



Schulleitbild „GEMEINSAM LEBEN LERNEN“

Präambel

Wir sind eine staatlich anerkannte Ersatzschule im Düsseldorfer Süden. Unser Gymnasium ist an die staatlichen Richtlinien und Prüfungsordnungen gebunden und führt nach acht bzw. neun Jahren zum Abitur. Das Kollegium besteht aus Pädagogen, die an Jesus Christus glauben und sich an seinem Vorbild orientieren. Die folgenden Leitlinien beschreiben keinen Status quo, sondern die Richtung, in die wir uns entwickeln.

Dafür stehen wir

Unser gemeinsames Leben und Arbeiten ist von der Beziehung zu Jesus Christus bestimmt. Auf dieser Grundlage vermitteln wir unseren Schülern*innen lebensbejahende und Orientierung stiftende Werte. So hat für uns jeder Mensch als ein von Gott geliebtes und gewolltes Geschöpf seinen eigenen und unverwechselbaren Wert. Deshalb geben wir der Vielfalt in unserem Schulleben Raum und ermutigen dazu, selbstständig Verantwortung für sich und den Anderen zu übernehmen. Dies gelingt, indem wir respektvoll miteinander umgehen.

Was wir bieten

Wir erteilen qualifizierten Fachunterricht in einem breiten Fächerkanon. Hierzu nutzen wir auch gerne Lernorte außerhalb der Schule (Exkursionen, Kursfahrten etc.). Eine Vielzahl von teils außerunterrichtlichen Aktivitäten ermöglicht einen wertvollen Blick über den Tellerrand.

Die Schule bietet Zeiten und Räume, in denen neben akademischer Bildung auch persönliche Entwicklung in Beziehung gelingen kann. Als Ganztagsgymnasium garantieren wir eine verlässliche Betreuung. Berufsorientierte Schulungen und Praktika in verschiedenen Jahrgangsstufen bereiten die Schüler*innen auf die Arbeitswelt vor.

Unsere Schülerschaft

Wir sind offen für Menschen unabhängig von Herkunft und Weltanschauung, die unsere Werteorientierung respektieren. Wir erkennen das Potential der Schüler*innen und begleiten sie relevant und gewinnbringend bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit.

Unsere Stärken

Unser Kollegium versteht sich als Team von qualifizierten, engagierten und aufgeschlossenen Lehrkräften, die gut miteinander vernetzt sind und sich gegenseitig unterstützen. Wir nehmen uns viel Zeit für die persönlichen Begegnungen und die Unterstützung unserer Schüler. Unsere unterschiedlichen Talente und Biographien erleben wir als Bereicherung und bringen diese in den Schulalltag ein.

Wir lassen uns auf gesellschaftliche Herausforderungen und Veränderungen ein und suchen gemeinsam mit Eltern und Schüler*innen Wege, die Schule weiterzuentwickeln. Dabei in-

tegrieren wir Tradition und Moderne in unseren Alltag, indem wir Bewährtes bewahren und Neues auf Zukunftstauglichkeit überprüfen.

Gelingendes Lernen

Wir verstehen ganzheitliche Bildung als eigeninitiatives, sinnhaftes, begeisterndes und angstfreies Lernen. Auf der Grundlage von Faktenwissen gelangen Schüler*innen zu einer eigenständigen Beurteilung und übernehmen Verantwortung für sich und ihre Umwelt. Durch eine umfassende Bildung möchten wir erreichen, dass sie die Schule schließlich als weltoffene, gereifte und verantwortungsvolle Persönlichkeiten verlassen – mit fundiertem, vernetztem Wissen, vorbereitet auf Familie und Gesellschaft, selbstbewusst als Frau oder Mann, ausgestattet mit sozialen Fähigkeiten wie Mitgefühl, Höflichkeit, Ehrlichkeit, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Toleranz.

Unsere Ressourcen

Unser Kollegium schöpft seine Kraft aus der Beziehung zu Gott, die in einer Vielfalt christlicher Glaubensformen unterschiedlicher Konfessionen zum Ausdruck kommt. Daraus erwächst ein starkes Wir-Gefühl. Wir erleben an gelungenen Schülerbiographien, dass unser Handeln Auswirkungen hat. Der vertrauensvolle Austausch zwischen Träger, Schulleitung, Kollegium, Eltern und Schülern*innen ist uns wichtig.

Wir wissen uns vom Elternverein unterstützt und gestalten das Schulleben gemeinsam. Das Engagement und die Talente unserer Schülerschaft fließen wie selbstverständlich in unseren Schulalltag ein, sie bereichern uns und fordern uns heraus, Schule für die nächste Generation zu entwickeln.

Unser Träger ermöglicht uns, effektiv zu arbeiten, indem er Infrastruktur und Inventar bereitstellt und auf den neuesten Stand bringt. Wir nutzen ein medial gut ausgestattetes, modernes Schulgebäude. Mensa und Selbstlernzentrum tragen zu einem gelungenen Ganztagsschulbetrieb bei.

Was wir erreichen wollen

Ziel des Freien Christlichen Gymnasiums ist es, dass unsere Schüler*innen einen bestmöglichen Schulabschluss erreichen. Wir tragen dazu bei, dass sie zu mündigen Bürgern werden, die Konflikte durch gewaltfreie Kommunikation lösen sowie Eigeninitiative und Zivilcourage zeigen. Wichtig ist uns dabei die gute Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir ermöglichen Lehrkräften, ihre Begabungen zu entfalten und sich weiterzuentwickeln. Ein weiteres Ziel ist es, Studierende und Referendare*innen erfolgreich auszubilden. Als Organisation wollen wir in unserem Umfeld positive und sinnvolle Impulse setzen.

Wir vertrauen darauf, dass Kreativität, Innovation und Authentizität wesentliche Merkmale einer von Hoffnung geprägten Kultur sind, in der wir die uns anvertrauten Menschen in Liebe begleiten wollen.

Hausordnung **Gemeinsames Leben in der Schule**

Unsere Schule ist ein Ort der Begegnung und des Lernens. Sie ist Arbeitsplatz und damit Ort des Lebens für Lernende, für Sekretärinnen, Reinigungskräfte, Küchenpersonal und Hausmeister. Alle sollen ihre Fähigkeiten in die Gemeinschaft einbringen und in ihr entwickeln können.

Respekt und Achtung vor anderen und Toleranz gehören zu unseren wichtigsten Leitzielen. Unabhängig von Größe, Stärke, Geschlecht, Nationalität oder Religion gilt:

- Jeder Spaß – auch mit Worten! – endet da, wo er anderen weh tut.
- Auseinandersetzungen mit Gewalt haben an unserer Schule keinen Platz.
- Wir gehen mit dem Eigentum der Mitschüler*innen sorgfältig um, ohne etwas zu beschädigen oder zu entwenden.
- Wir sorgen gemeinsam dafür, dass sich Gäste bei uns wohlfühlen.
- An außerschulischen Orten – auf Klassenfahrten, Exkursionen oder Theaterbesuchen, auf Schulwegen oder im Schwimmbad – verhalten wir uns zu jeder Zeit so, dass niemand belästigt, gestört, gefährdet oder gar verletzt wird.
- Alle übernehmen Verantwortung für das Gelingen der Schulgemeinschaft und tragen gemeinsam gefasste Beschlüsse mit.

Unser Miteinander

- Wir gehen freundlich und rücksichtsvoll miteinander um.
- Wir begrüßen einander freundlich.
- Wir nutzen die Außenanlagen gemäß den geltenden Absprachen (Ruhezone, Tischtennis, Jonglage, Ballspiele, ...). Bei Ball- oder Bewegungsspielen verhalten wir uns so, dass niemand Angst haben oder Verletzungen befürchten muss.
- Wir nehmen einander ernst und tragen Konflikte ohne Beleidigungen aus.
- Wir lassen alle elektronischen Geräte – sofern sie nicht zu Unterrichtszwecken gebraucht werden – zu Hause.
- Das Handy ist vor dem Betreten des Schulgeländes für die Dauer des Schulbesuchs auszuschalten (Ausnahmen für Oberstufenschüler*innen im Flur des 2. und 3. OGs)
- Kopfbedeckungen sind während des Unterrichts und in den Andachten abzunehmen.

Lernen

- Der Unterricht beginnt pünktlich und wird von der Lehrkraft beendet.
- Die erforderlichen Materialien und Hausaufgaben sind vollständig vorhanden und liegen mit Stundenbeginn bereit.
- Die Schüler*innen erwarten die Lehrkräfte vor dem Klassenzimmer. Bleibt eine Klasse oder ein Kurs länger als fünf

Minuten ohne Lehrkraft, ist in der zuständigen Lehrerstation nachzufragen. Sollte dort niemand anzutreffen sein, ist im Sekretariat nachzufragen.

- Wir sorgen für eine ruhige Arbeitsatmosphäre und hören einander zu.
- Essen, Trinken und Kaugummi-Kauen ist während des Unterrichts nicht erlaubt.
- Wir halten uns an die mit der Lerngruppe vereinbarten Regeln und die Anweisungen des Lehrers.

Verantwortung für Klassenzimmer, Schulgelände und Umwelt

- Die Eingangshalle und die Mensa dürfen ab 7.30 Uhr betreten werden. Um 7.55 Uhr begeben sich alle zu den Klassenräumen.
- Klassen- und Fachräume werden nur gemeinsam mit der Lehrkraft betreten. Sie sind nach jedem Unterricht sauber zu hinterlassen.
- Wir halten unsere Klassen- und Fachräume, die Flure und den Schulhof sauber.
- Abfälle und Kaugummi werfen wir in die dafür vorgesehenen Behälter.
- Wir gehen achtsam mit Büchern und digitalen Tafeln um.
- Wir beachten die ausgehängten und besprochenen Pausenregelungen.
- In den Pausen halten wir uns nicht auf den Toiletten auf und hinterlassen sie sauber.
- Am Ende des Unterrichtstages stellen wir die Stühle hoch, schließen die Fenster und machen das Licht aus.

Sicherheit

- Auf dem Schulgelände ist das Fahren mit Fahrrädern, Inlinern, Skateboards, Rollerblades und Rollern/Motorrädern nicht erlaubt.
- Auf den Fluren, Treppen und in der Pausenhalle darf nicht gerannt oder gedrängelt werden.
- Wir halten in den Fachräumen die besonderen Sicherheitsbestimmungen ein.
- Wir bringen keine gefährlichen Dinge (auch keine Sprühdosen, Laserpointer) mit zur Schule. Jeglicher Drogenkonsum (auch Elektro-Shishas) ist in der Schule ebenso verboten wie das Mitführen von Springmessern oder anderen Waffen.
- Eltern, Oberstufenschüler*innen und Lehrkräfte verhalten sich beim Befahren des Parkplatzes und der Zuwege vorsichtig und rücksichtsvoll.